

Autor	Beitrag
<p>bandick 19.04.2011 14:00</p>	<p>na, wenn das stimmt, dann hat sich jemand aber aus dummheit ganz gehörig seine zukunft verbaut. wie es aussieht, ist ein fußballprofi des drittligaclubs babelsberg 03 der kopf einer bande, auf deren konto mindestens acht überfälle gehen sollen. hier der artikel aus der bz :</p> <p>Am Tag stand er auf dem Fußballplatz, in der Nacht soll er mit Freunden Spielcasinos überfallen haben. Süleyman K. (21), hochtalentierter Profifußballer des Drittligaclubs Babelsberg 03, wird von den Ermittlern sogar als mutmaßlicher Haupttäter einer brutalen Weddinger Räuberbande gehandelt. Gestern wurde er nach einem erneuten Überfall festgenommen.</p> <p>Die Polizei war den Gangstern schon seit einiger Zeit auf der Spur. Gestern Morgen beobachteten Fahnder den Überfall auf ein Automatencasino in der Prinzenallee. Sie verfolgten die Täter, die wieder Beute gemacht hatten, bis zu einer Wohnung in der Bastianstraße. Dort wohnt Süleymans Bruder Sedat (20). Gegen 5 Uhr stürmten Spezialkräfte den Räubertreff, nahmen alle sechs mutmaßlichen Bandenmitglieder fest. Darunter auch der Babelsberg-Kicker, der gestern hätte um 14 Uhr zum Training erscheinen müssen, sowie einen 19-jährigen Intensivtäter. In den vergangenen Monaten hatten sich die Überfälle auf Automatencasinos in Wedding, Gesundbrunnen und Moabit gehäuft. "Die Beschuldigten im Alter von 17 bis 22 Jahren haben nach bisherigen Ermittlungen mindestens achtmal Spielhallen ausgeraubt", sagt ein Polizeisprecher. "Dabei gingen sie zumeist mit äußerster Brutalität gegen anwesende Angestellte vor." Wie am 9. März, als drei Maskenmänner in ein Spielcasino in der Schwedenstraße stürmten. Bevor der 56-jährige Angestellte überhaupt Geld herausgeben konnte, wurde er sofort mit Baseballschlägern und Pfefferspray traktiert. Die Räuber brachen die Spielautomaten mit einem Kuhfuß auf und flüchteten mit ihrer Beute. In mehreren Fällen bedrohten sie die Angestellten mit Schwertern. Insgesamt hatte die Bande laut Polizei eine fünfstellige Summe erbeutet. Geld, das Süleyman K. vermutlich gar nicht nötig hatte. Vor einem Jahr war der Fußballer (Mittelfeld, Außenstürmer) von Türkiyemspor zu Babelsberg gewechselt (Gehalt etwa 2500 bis 3000 Euro). Er gilt als exzellenter Techniker und tragender Spieler, hatte gute Karrierechancen. Der Trainer des Zweitligaklubs Ingolstadt hatte ihn bereits beobachtet. Auch Union soll interessiert gewesen sein. Nun wird er wohl demnächst zu Gefangenen Auswahl der JVA Tegel wechseln.</p>
<p>LKKS 19.04.2011 14:26</p>	<p>Was hat dieser Sermon jetzt noch mit Spielrecht zu tun :schimpf:</p>
<p>KARO 19.04.2011 15:47</p>	<p>Was ist das denn für eine Frage :anbeten: :anbeten:</p>
<p>bandick 20.04.2011 08:21</p>	<p>diese frage verstehe ich auch nicht. zumal das mindestens genauso viel mit spielrecht zu tun hat wie andere postings zu ähnlichen themen, zum beispiel der , der oder der .</p>
<p>96er 20.04.2011 16:02</p>	<p>Irgendwie scheint es aber eine merkwürdige Verbindung zwischen Fußballern und Glücksspiel zu geben. Die einen manipulieren Sportwetten, die einen werden nach ihrer aktiven Profisportlerkarriere professionelle Poker-Spieler und wieder andere rauben Spielcasinos aus. Scheint mir fast, als wären die mit ihrem Sport allein nicht ausgelastet...</p>

Autor	Beitrag
bandick 21.04.2011 16:57	na ja, ich weiß nicht, ob das eine hier wirklich mit dem anderen zu tun hat. das sind doch wohl eher zwei paar schuhe. hier aber noch ein paar neuigkeiten zu den vorwürfen.

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:

Powered by: PDF Thread Hack 1.0 Beta 2 © 2004 Christian Fritz
Powered by Burning Board 2.3.6 pl2 © 2001-2004 WoltLab GmbH